

der Fall, so würde es daher rühren, daß der zur Auflösung benutzte Salpeter auch Kochsalztheilchen bei sich geführt hätte.

---

Angaben, aus welchen mikroskopische Objekte sich entnehmen lassen.

1. Aus dem Schwefelsauren Geschlechte:

Vitriol (Vitriolum) und zwar Kupfervitriol, Eisenvitriol, Zinkvitriol, genannt auch der erstere blauer Vitriol, der andere grüner Vitriol, der dritte weißer Vitriol. — Der Kupfervitriol ist ein hochblaues kupferhaltiges Salz in länglich rautenförmigen Krystallen, von einem säuerlich zusammenziehenden, ätzenden und widrigen Geschmacke. Bei mittlerer Temperatur erfordert er beinahe 4 Theile Wasser zur Auflösung, von siedendem Wasser jedoch weniger. — Der Eisenvitriol ist ein schön grünes, eisenhaltiges Salz in transparenten rhomboidalischen Krystallen, von einem säuerlich zusammenziehenden, etwas faustischem Geschmacke. Er erfordert bei mittlerer Temperatur 6 Theile Wasser zur Auflösung, im siedenden Wasser 3 Vierteltheile. — Der Zinkvitriol ist ein zinkhaltiges Salz in schönen weißen, vierseitig prismaförmigen Krystallen, deren zwei entgegengesetzte Seitenflächen breiter als die andern sind, mit vierseitig pyramidalischen Endspitzen, von zusammenziehendem, säuerlichen, und reizendem Geschmacke. Er erfordert bei mittlerem Grade der Wärme 2 Theile Wasser, auch wohl mehr zur Auflösung, im siedenden Wasser weniger. — Auf die bereits, nämlich Seite 255, beschriebene Weise einen Tropfen der Auflösung des einen oder des andern dieser Vi-

triole gehörig unter das Mikroskop gebracht und dann mit Aufmerksamkeit beschaet, läßt gar artige Configurationen sehen; keine Krystalle aber können auf diesem Wege zum Vorscheine gebracht werden, sondern einzig nur auf dem gewöhnlichen Wege.

---

Mikroskopisches Objekt:

auch aus dem Schwefelsauren Geschlechte:

der Alaun (Alumen). Er löst sich im kalten Wasser schwer, um so leichter aber im recht heißen Wasser auf, ist meist graulich von Farbe, theils transparent, meist nur schimmernd, theils seideglänzend und krystallisirt in Oктаedern, d. h. zwei in ihren Grundflächen zusammengesetzten Pyramiden. — M. s. Taf. XI ganz unten, mitten. — Es zeigen sich aber auch Abänderungen dieser Gestalt — m. s. Taf. XII mitten und mitten nahe um — jedoch bleibt das Oктаeder die Hauptform. — Es gewährt der Alaun vorzüglich schöne Configurationen. Die dazu bereits bewerkstelligte Auflösung aber kann, wäre zu selbiger auch der Alaun in hinlänglicher Quantität genommen und nachdem sie einige Zeit gestanden hat und sich hierbei, wie es zu geschehen pflegt, von ihr Krystalle auf den Boden des Glases gesetzt haben, zu diesen Configurationen doch wohl zu schwach seyn. Man muß daher das Glas mit der Auflösung über glühende Kohlen oder über Dochtflamme halten, damit es sich, so wie dessen Inhalt in dem Grade erwärme, daß die Krystalle sich wieder völlig auflösen, und dadurch das Ganze der Auflösung, wie es erforderlich ist, ver-